

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Einleitung	1
A.	Gegenstand und Ziel der Untersuchung	1
B.	Gang der Untersuchung	4
§ 2	Rechtsmissbrauch bei Vertretungsbefristungen	5
A.	Grundsätze der Vertretungsbefristung	5
I.	Europarechtliche Vorgaben	5
II.	Nationale Vorgaben	6
1.	Vertretungsbefristung, § 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 TzBfG	8
2.	Weitere befristungsrechtliche Sonderregelungen	10
3.	Rechtsmissbräuchliche Kausalketten	10
III.	Entstehung von Befristungsketten	13
1.	Langjährige Vertretungsketten	13
2.	Wiederholte kurzzeitige Verträge	15
IV.	Zwischenergebnis	16
B.	Rechtsmissbräuchliche Befristungsketten in der Rechtsprechung	16
I.	Vorgaben des EuGH	17
II.	Implementierung einer Rechtsmissbrauchskontrolle durch das BAG	19
1.	dogmatischer Ansatz	21
a)	Streitstand	21
b)	Stellungnahme	23
2.	Grundlegende Konzeption	24
a)	Gesamtdauer der Befristung und Anzahl der Vertragsverlängerungen	26
aa)	Die Drei-Stufen-Prüfung des BAG	26
bb)	Unterbrechungen	32
cc)	Darlegungs- und Beweislastfragen	33
b)	Weitere Aspekte	34
aa)	Beschäftigung auf demselben Arbeitsplatz mit denselben Aufgaben	35
bb)	Zeitliches Zurückbleiben hinter dem zu erwartenden Vertretungsbedarf	35

Inhaltsverzeichnis

cc)	Weitere zu beachtende Umstände	36
c)	Zwischenergebnis	37
III.	Ausgestaltung der Rechtsmissbrauchskontrolle durch die Instanzgerichte	
1.	Überblick über die Rechtsprechung	38
2.	Die institutionelle Rechtsmissbrauchskontrolle des BAG in der Rechtsprechung der Instanzgerichte	40
a)	Gesamtdauer der Befristung und Anzahl der Vertragsverlängerungen	40
aa)	Erste Stufe: Unter allen Umständen unproblematischer Bereich	42
bb)	Zweite Stufe: Mehrfaches Überschreiten	44
cc)	Dritte Stufe: Gravierendes Überschreiten	48
dd)	Unterbrechungen	53
ee)	Darlegungs- und Beweislastfragen	56
b)	Weitere Aspekte	57
aa)	Beschäftigung auf demselben Arbeitsplatz mit denselben Aufgaben	57
bb)	Zeitliches Zurückbleiben hinter dem zu erwartenden Vertretungsbedarf	59
cc)	Branchenspezifische Besonderheiten	61
dd)	Grundrechtlich gewährte Freiheiten	62
ee)	Weitere zu beachtende Umstände	63
c)	Zusammenfassung	65
C.	Schematisierung der Rechtsmissbrauchskontrolle	67
I.	Möglichkeit der Schematisierung	68
II.	Ansätze in der Literatur	71
1.	Ansätze vor der Implementierung durch das BAG	72
a)	Brose/Sagan	72
b)	Preis/Loth	73

Inhaltsverzeichnis

2.	Weitere Ansätze nach der Implementierung durch das BAG	74
a)	Überblick	74
b)	Rechtsmissbrauchsampel	78
III.	Eigener Vorschlag	81
1.	Konkretisierung der Rechtsmissbrauchsampel	82
a)	Grenzwerte für die Gesamtdauer der Befristung und die Anzahl der Vertragsverlängerungen	82
aa)	Rotphase	83
bb)	Gelbphase	87
cc)	Grünphase	92
dd)	Zwischenergebnis	94
b)	Spezialfall: Tarifvertragliche Abweichung	95
c)	Einfluss von Unterbrechungen auf die Festlegung der Befristungsdauer	97
d)	Terminologie/Sprachliche Vorgaben	105
e)	Zusammenfassung	106
2.	Konkretisierung einzelner zu berücksichtigender Aspekte innerhalb der Gesamtabwägung	107
a)	Beschäftigung auf demselben Arbeitsplatz mit den gleichen Aufgaben	109
b)	Ständige Vertretung unterschiedlicher Arbeitnehmer	114
c)	Zeitliches Zurückbleiben hinter dem zu erwartenden Vertretungsbedarf	120
d)	Branchenspezifische Besonderheiten	124
aa)	Branchenspezifische Besonderheit des Schulwesens	124
bb)	Weitere branchenspezifische Besonderheiten	128
e)	Zusammenfassung	130
IV.	Zwischenergebnis	132
D.	Rechtsfolge eines festgestellten Rechtsmissbrauchs	132
§ 3	Rechtsmissbrauch bei weiteren Sachgrundbefristungen	139
A.	Anwendbarkeit der Rechtsmissbrauchskontrolle	139
B.	Modifizierung im Einzelfall	141
1.	Weitere Sachgründe des TzBfG	141

Inhaltsverzeichnis

2.	Die Drittmittelbefristung gem. § 2 Abs. 2 S. 1 WissZeitVG	143
3.	Zusammenfassung	146
C.	Ausblick	147
§ 4 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse		149
Literaturverzeichnis		155